

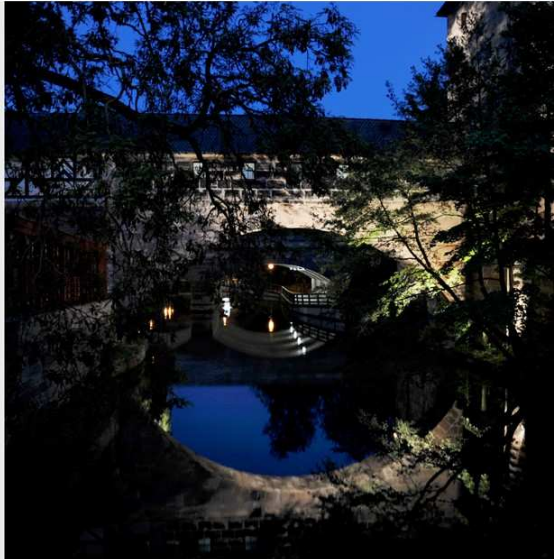


Ein wichtiger Baustein in der Realisierung des Lichtkonzeptes für die Nürnberger Altstadt ist der südliche Tratzenzwinger. Er ist Teil der letzten Stadtbefestigung am Pegnitzfluss in die Altstadt.

Die neue Anleuchtung zeigt den Verlauf der Pegnitz und hebt die städtebauliche Besonderheit der Stadtmauer mit den beiden flankierenden Türmen am Abend atmosphärisch hervor.

Dabei wird gezielt mit der Lichtreflektion des Wassers gespielt. Die Anleuchtung einzelner Bäume im Uferbereich und die Beleuchtung des Wehgangbrückenbogens mit weichem Licht von unten verleihen Tiefe. Die Lichtreflexe lassen das Wasser indirekt in Erscheinung treten.

Der geschlossene Wehgang auf einem Bogen als Teil der Stadtbefestigung und die beiden Türme sind durch die punktuelle und dezente Anleuchtung auch nachts präsent.



Maßnahmen

Altstadttinnenseite

- Anleuchtung des Wehgang - Mauerbogens von unten
- Beleuchtung des Marientorturmes und des Daches Tratzenzwingerurm
- Dezentres LED-Licht in der Laterne des Turmes und des Wehanges
- Einzel - Lichtpunkte in LED Technik entlang der Kanonenrampe
- Entblendung der vorhandenen Beleuchtung am Durchgang zur Wöhrder Wiese
- Ersetzen eines Kugelkandelabers durch eine Laterne

Altstadtaußenseite

- Anleuchtung des Marientorturmes und des Mauerbogens

Technik

Eingesetzt wurden energiesparende Halogenmetalldampf-Lampen und modernste Spiegeloptikscheinwerfer. Im Bereich der Kanonenrampe und der Turmlaterne wurde LED-Technik eingesetzt. Sie ermöglichte sehr kleine Leuchtenkörper, die dort aus gestalterischen Gründen erforderlich waren. Die Beleuchtung der Kanonenrampe dient nicht nur der gestalterischen Beleuchtung sondern auch der Sicherheitsbeleuchtung. Die elektrische Leistung aller Lampen beträgt ca. 500 W. Dies entspricht weniger als der Leistung eines kleinen Bügeleisens. Die Energiekosten betragen pro Jahr ca. 150 €.

Kosten

Die Gesamtkosten betragen ohne Planungsleistungen 15.760 €, davon entfielen 11.895 € auf externe Leistungen.

